

Erscheint  
Sonnabend Abend

Bezugspreis:

in Dresden 1 Mk. das  
Vierte Jahr und 35 Pf.  
den Monat, durch die  
Post bezogen 1 Mk.  
20 Pf. das Vierteljahr.

Geschäftsstelle für  
Leipzig-Stadt:

Zoephelsche Buchhd.  
Wintergartenstr. 15.

# PILATUS

Ev. Joh. Kap. 18,38.

Sachsenstimme. Sächsische Sonntagszeitung.

Alle Briefe, Sendungen etc. erbeten an die Adresse des Herausg.  
Rudolf Lebius, Dresden, Fürstenstrasse 34.

Inserate  
25 Pf. die 4 gespaltene  
Kleinzeile.

Die 2 gespaltene  
Reklamezeile 1 Mk.

Expedition:  
Fürstenstrasse 34.

Buchhändlerischer  
Zentralvertrieb:

Stuckmannsche  
Verlagsbuchhandlung  
Leipzig, Querstr. 10.

Verantwortlich für die Redaktion und Inserate: Rudolf Lebius, Dresden. — Druck: Kunstanstalt Wilhelm Hoffmann A.-G. Dresden.

Nr. 43.

20. November 1904.

1. Jahrgang.

Der Pilatus wird allen im Dresdner Adressbuch verzeichneten Hotels, Weinstuben, Cafés und Pensionaten, Speise-  
Schank- und Gastwirtschaften zugestellt. Das Blatt ist u. a. Organ der sächsischen Gewerkvereine.



Erwin Haup-Dresden.

## Hofschauspieler Wiene,

von dem die Sachsenstimme meldete, dass er ein neues Dresdner  
Theater gründen will. Einer der Gründe, die

Herrn Wiene unter  
die Unternehmer zu  
gehen treiben, ist der  
Umstand, dass das Ge-  
dächtnis des Künstlers  
nicht mehr so zuver-  
lässig wie früher sein  
soll.



## Zwei Opfer der Armen- pflege.

Dem Ehepaar Gorks  
in der Galeriestrasse  
warden seine 7 Kinder  
am 21. Septbr. d. J.  
von Dresdner Armen-  
amt weggenommen,  
weil verschiedene De-  
nunziationen einge-  
laufen waren, des  
Inhalts, dass die Leute  
infolge ihrer Armut  
ihre Kinder nicht  
richtig aufziehen  
vermöchten. Auf die  
Beschwerde der Ehe-  
leute ordnete die  
Kreishauptmann-  
schaft am 10. Novbr.

die Herausgabe der Kinder an die Eltern an. Inzwischen waren im  
Findelhaus die beiden unten abgebildeten Zwillinge verstorben. Nach  
Ansicht der Frau Gorks lebten die Kinder heute noch, wenn sie  
nicht ins Findelhaus gebracht worden wären.



Erwin Haup-Dresden.

## Karl May,

der bekannte Indianerschriftsteller im bonachbarten Radebeul, der  
früher 160 000 M., jetzt nach den Enthüllungen über seine Person  
nur noch die Hälfte aus seinen Schriften jährlich vereinnahmt. Erst  
vor 8 Tagen hat ihn Prof. Schumann im Dresdner Anzeiger  
wieder beschuldigt, dass er seine Reiseabenteuer in seiner Radebeuler  
Studienstube irdichtet und dass er sich überdies unberechtigterweise  
den Dokortitel zugelegt hat.

In Sachen des Geh. Hofrats Dr. Meyer hat der Staats-  
anwalt, wie wir hören, wegen zweier Punkte der anonymen Es-  
schuldigungen Anklage erhoben. Die treibende Kraft in der Aktion  
gegen Dr. Meyer ist ein praktischer Arzt namens Dr. Scharlau.  
Der Herr war 30 Jahre in Amerika an einem Krankenhause tätig.  
Da er in Dresden keine rechte Praxis finden konnte, wünschte er  
sich wissenschaftlich zu betätigen und stellte seine Kraft Herrn